

Jugendprobleme nur gemeinsam zu lösen

Halberstadt (dku). Der Freundeskreis Klinisches Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensstörungen hatte kürzlich das ADS-Netzwerk zur Tagung eingeladen. Im gut besuchten Konferenzsaal des Ameos-Klinikums Halberstadt eröffnete Dr. Cornelius Presch, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, die Tagung zur Thematik Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS).

Zu den Referenten gehörten Chefarztin Dr. Andrea Kasner vom Ameos-Klinikum Haldensleben und Dr. Eva-Maria Klix vom Heimverbund Mittendrin in Oschersleben. Nicht nur viele Experten aus dem Harzkreis waren der Einladung gefolgt, sondern auch Gäste aus Oschersleben, Aschersleben, Magdeburg und Bernburg.

Wie der Chefarzt berichtete, wurden viele Erfahrungen bei der stationären, medizinischen und psychotherapeutischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Aufmerksamkeitsdefizitstörung weitergegeben. „Gerade die Kooperation der beiden Ameos-Kliniken haben sich sehr zum Wohle der uns anvertrauten Patienten ausgewirkt.“

Höhepunkt des Symposiums war die Präsentation des Heimverbundes Mittendrin. Dazu wurde zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilfeentwicklungsgesetzes Stellung genommen. Das Netzwerk, so Dr. Presch, sei mit der Veranstaltung noch enger geknüpft worden und stelle somit einen Beitrag zur Stärkung der -Familien in Sachsen-Anhalt dar.